

A photograph of industrial valves and pipes, likely at a gas or oil processing site, during sunset. The scene is bathed in a warm, golden light, with the sun low on the horizon, creating a soft glow and long shadows. The valves are metallic and have large handwheels. The pipes are connected in a complex network. The overall atmosphere is industrial yet serene due to the lighting.

# Umstellung auf die DIN EN ISO 9001:2015 im Rahmen integrierter Management- systeme

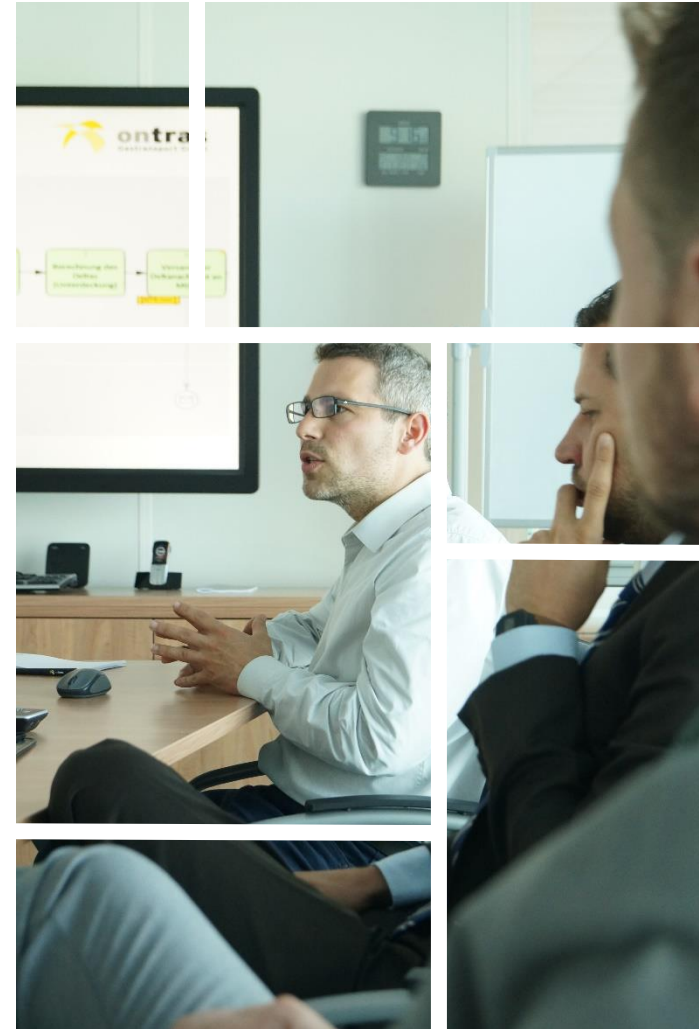
07.03.2018, Leipzig

Sonja Wiedemann, IQM-Beauftragte

# Zertifizierung der ONTRAS

## Fakten zur Zertifizierung

- Eine Woche der intensiven Prüfung
- an vier Standorten,
- mit sechs Auditoren,
- fünfunddreißig Prozessen und
- zweiundvierzig Beteiligten bei ONTRAS



# Agenda

- 1. Vorstellung
- 2. Handlungsfelder
- 3. Integriertes Managementsystem
- 4. Ausblick

# 1. Unternehmensvorstellung



# ONTRAS Gastransport GmbH

ONTRAS Gastransport GmbH ist ein überregionaler Fernleitungsnetzbetreiber im europäischen Gastransportsystem.



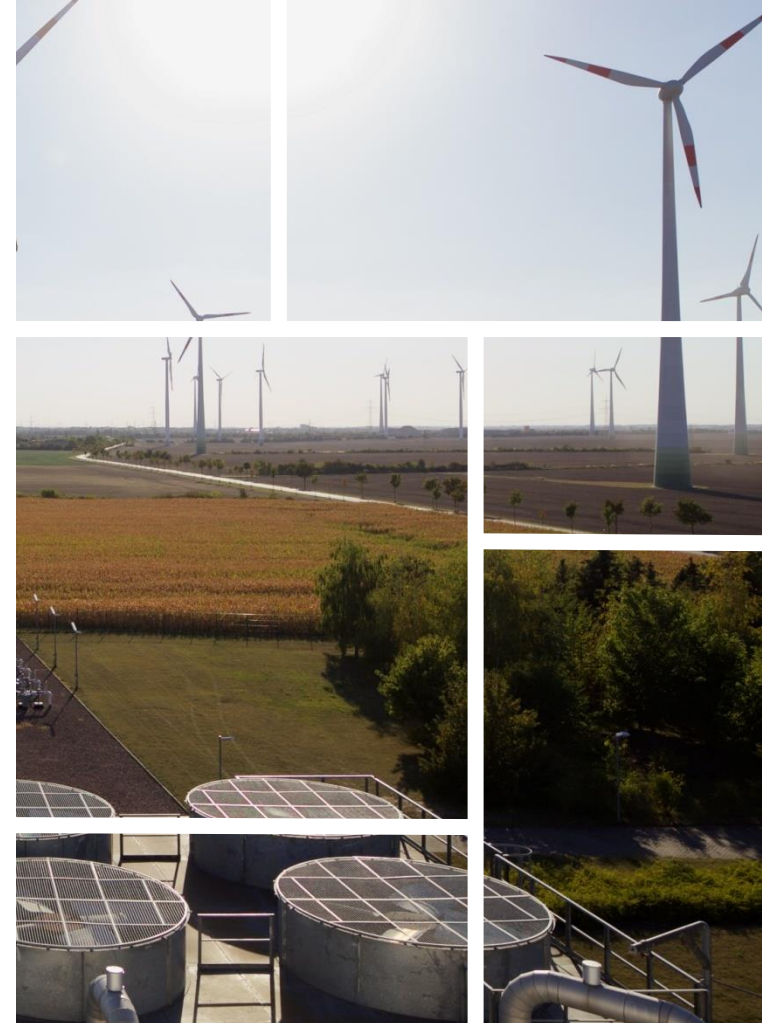
2006  
Gründung




Leipzig  
Hauptsitz, 13  
weitere Standorte



326  
Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter



# ONTRAS Gastransport GmbH



**7000 km**  
Leitungslänge



**Zugang**  
Gasspeicher



**450**  
Netzpunkte



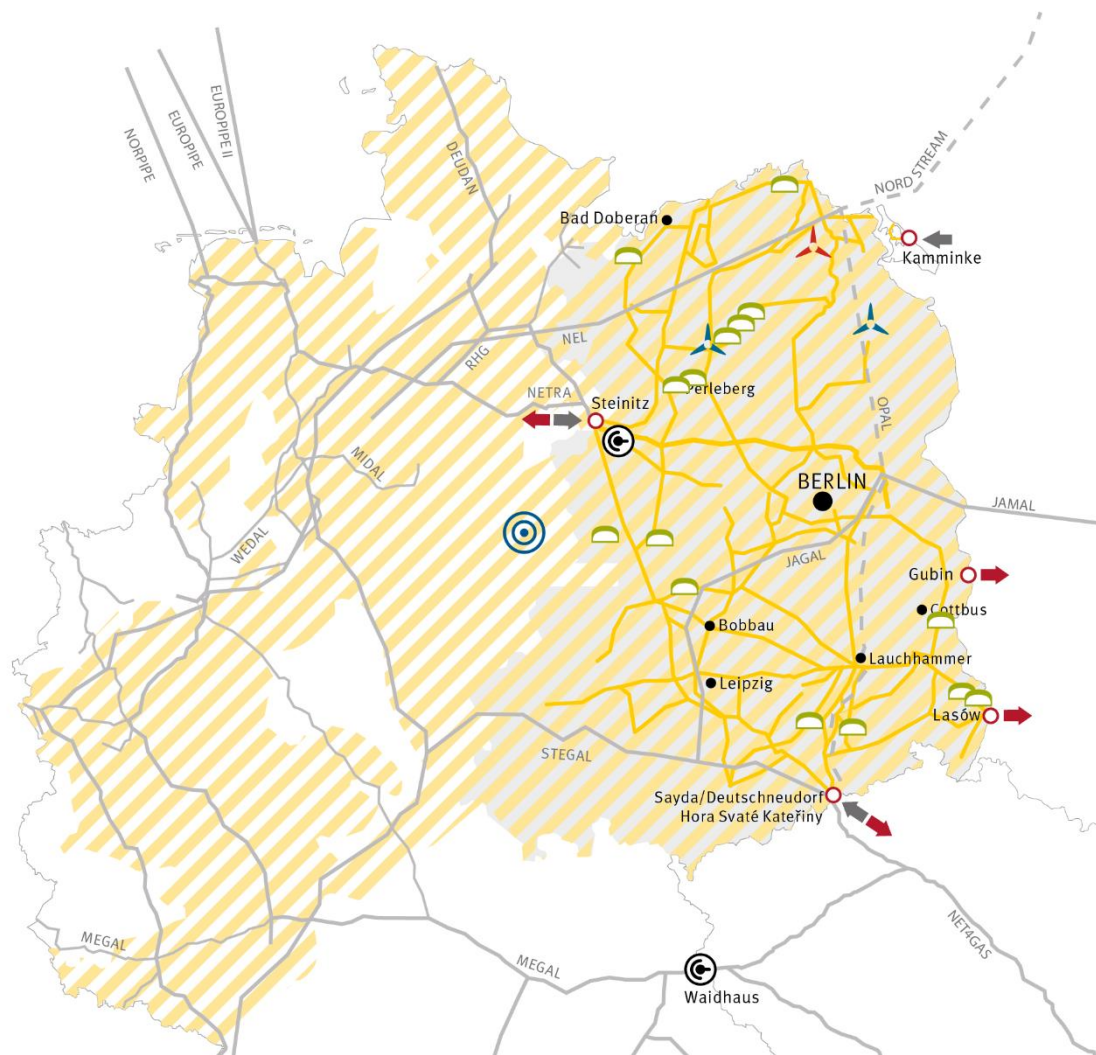
**Zugang**  
GASPOOL Hub



**22**  
Biogaseinspeise-  
anlagen in Betrieb



**2**  
Wasserstoffeinspei-  
seanlagen in Betrieb



# Unser Leitbild



# (I)QM-System

## Ziele

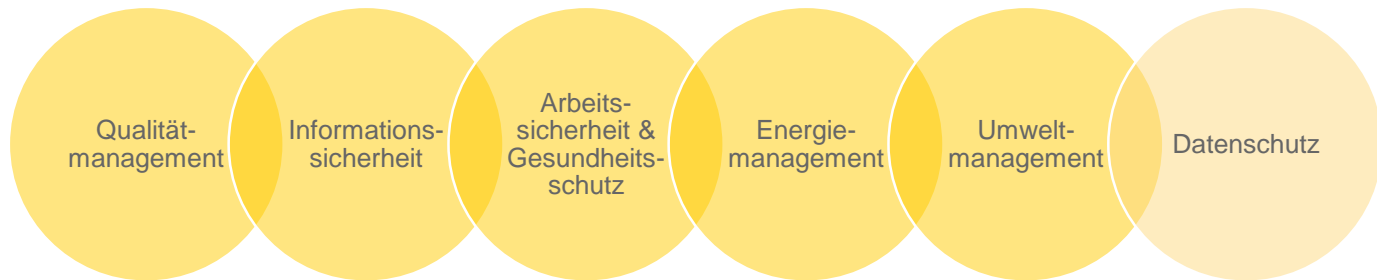
Normanforderungen  
umsetzen

Synergien schaffen –  
Maßnahmen / Ziele  
zusammenführen

## Prinzipien

Umsetzen für die eigene  
Verbesserung,  
nicht für den TÜV

Keine doppelten  
Lösungen

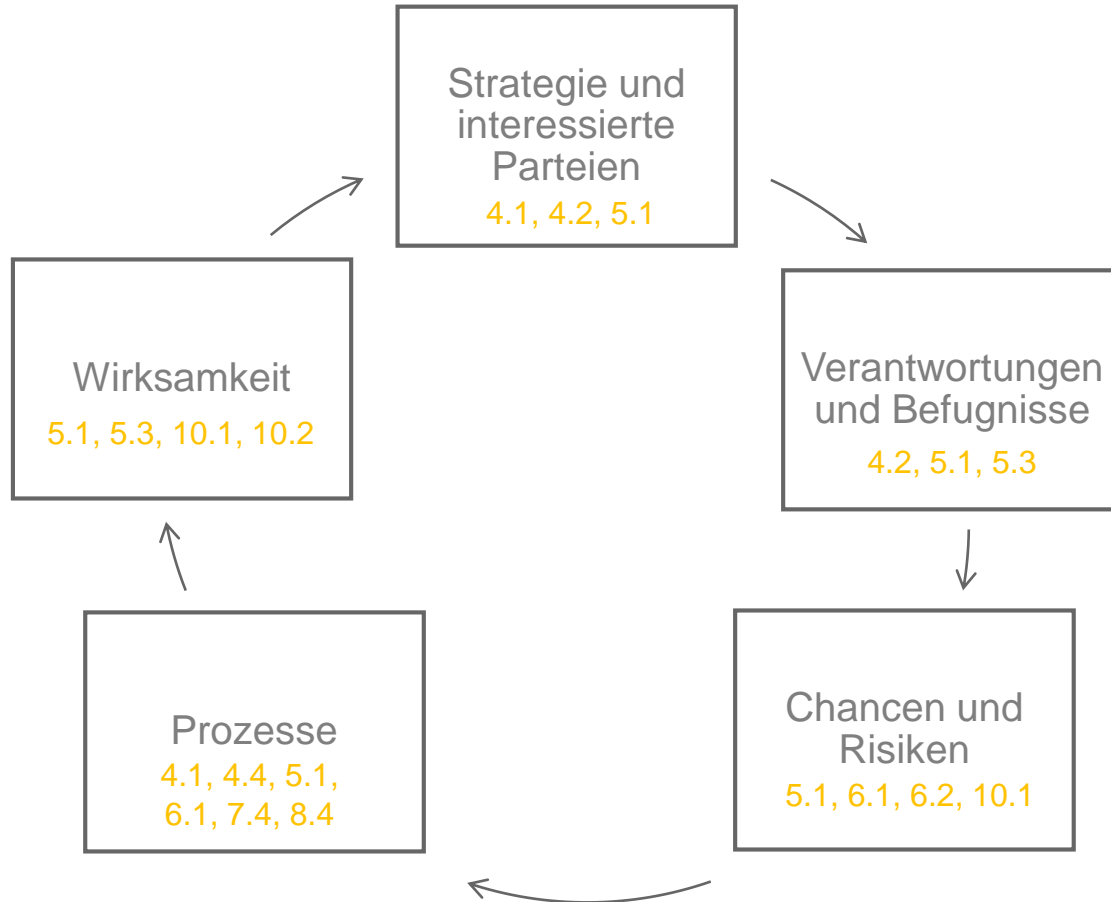




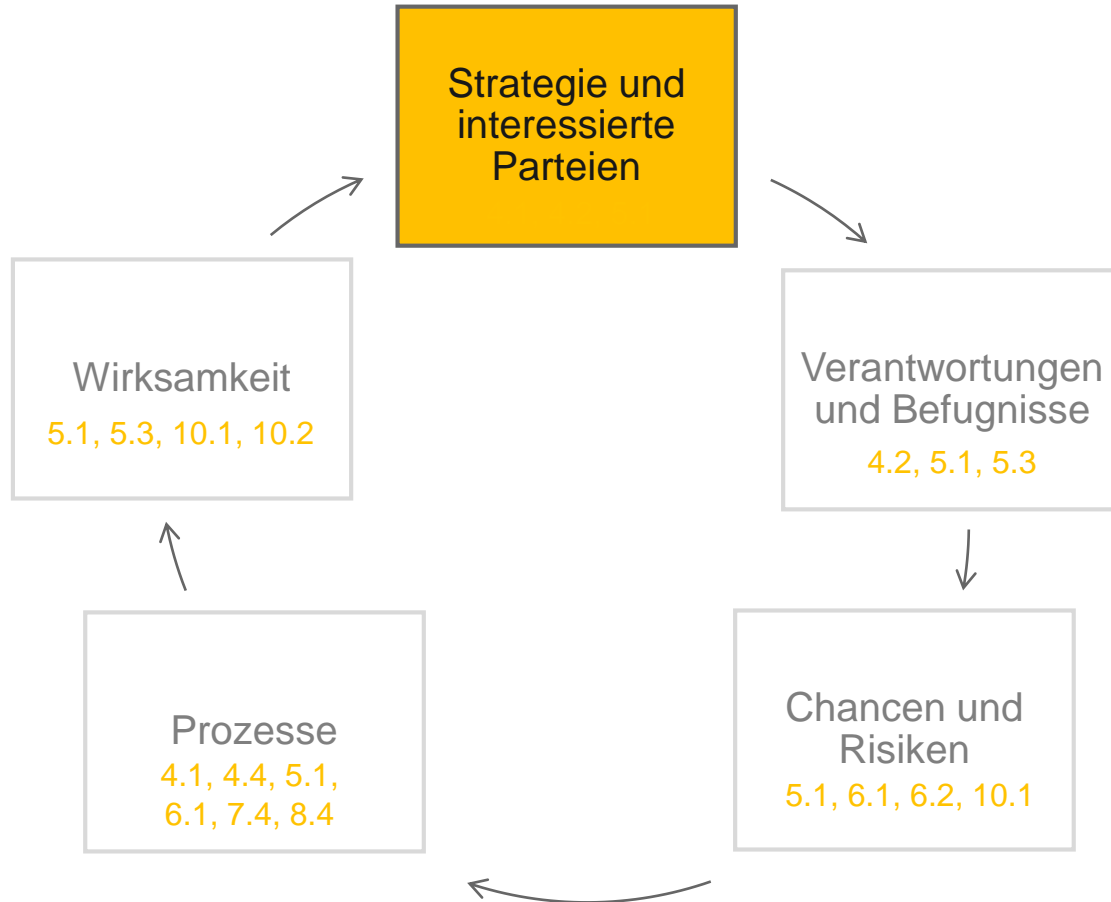
## 2. Handlungsfelder



# Die wichtigsten Handlungsfelder für die Zertifizierung



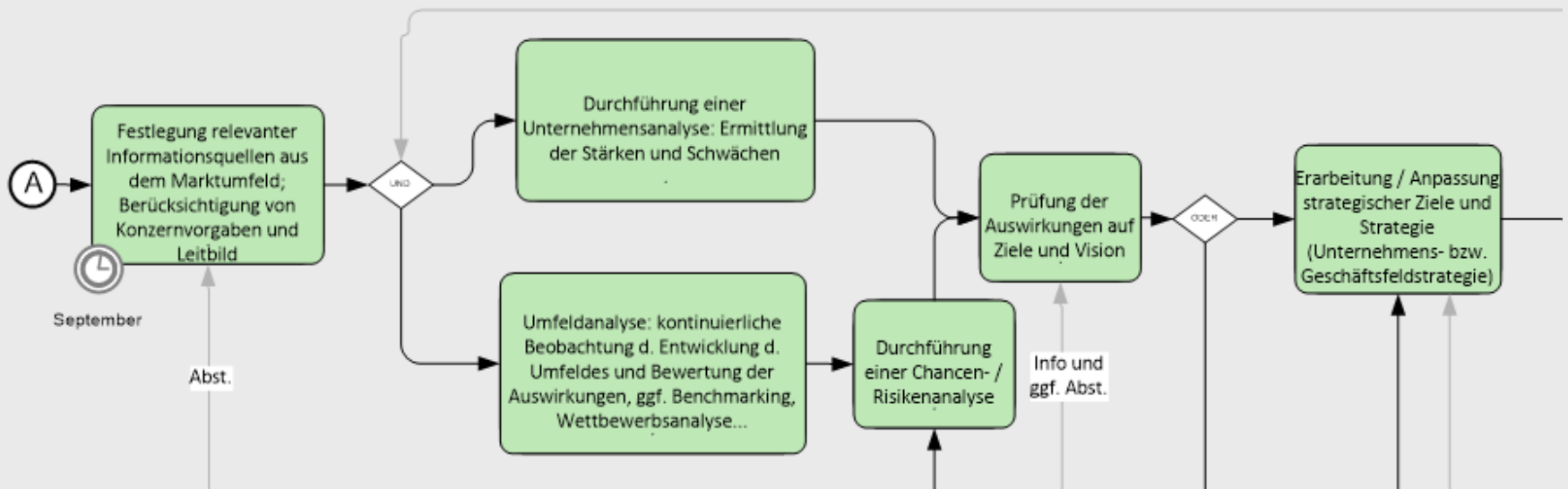
# Die wichtigsten Handlungsfelder für die Zertifizierung



# Strategie

- Grundsätze der Unternehmensverantwortung aufgestellt
- Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt
- Strategieprozess ins Leben gerufen

## Strategieentwicklung



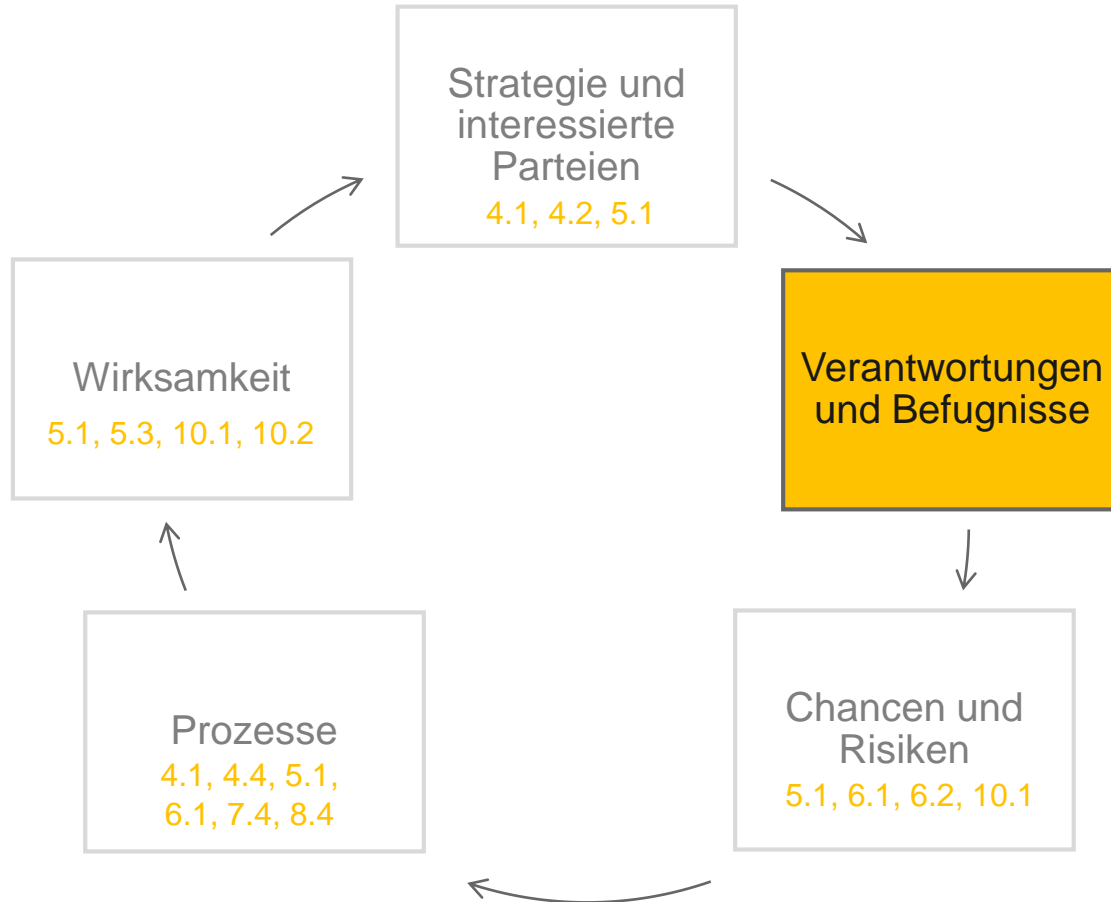
# Anforderungen interessierter Parteien

- Übersicht der interessierten Parteien –  
wurde allen Mitarbeitern über das Intranet zur Verfügung gestellt

Interessierte Partei	Anforderungen/ Erwartungen an ONTRAS	Direkte bindende Verpflichtungen mit iP	Verantw. OE
Anschlussnehmer / Letztverbraucher	Reibungsarme Herstellung des Anschlusses durch ONTRAS	Netzanbindungsvertrag	
	Gewährleistung der Versorgungssicherheit im Allgemeinen und möglichst geringe Umweltauswirkungen	Netzanschlussnutzungsvertrag	
Grundstückseigentümer	Keine Einschränkungen durch Bautätigkeiten z. B. Lärm, Verschmutzung, Bodenumwälzung, Vernichtung Ernte; Entschädigung	Dienstbarkeiten	
Anwohner	Keine Einschränkungen durch Bautätigkeiten z. B. Lärm, Verschmutzung, Abgase, Gerüche; ressourcenschonender Umgang	Keine	



# Die wichtigsten Handlungsfelder für die Zertifizierung



# Von der Geschäftsverteilung zu Einzelzielen



# Auszug aus dem Geschäftsverteilungsplan

ONTRAS Geschäftsverteilungsplan Gesamt Dieser Geschäftsverteilungsplan erfasst die Kernaufgaben (Aufgabenbündel) der ONTRAS.				Prozessdokumentation vorhanden	Richtlinie vorhanden	alle Leiter	Leiternaufgabe	Unternehmensentwicklung, F	Unternehmenskommunikation	Unternehmensentwicklung	Recht & Regulierung	Regulierungsmanagement	R/int. Recht / Interne Revisio	Kaufm. Bereich	Bilanzierung und ReWe	Fin. & Steuern	Personal	Unternehmensplanung/ Cont
Gültig ab:								110	111	112	**	121	**	**	131	**	**	**
C	Nr. 1 G	Aufgabenbündel	Beschreibung															
130	90	Personalentwicklung / Weiterbildung	- Weiterbildung (Gesamtplanung, Durchführungskontrolle, Budgetüberwachung) - Berufliche Erstausbildung - Führungskräfteentwicklung - Nachwuchsförderung	x		LV	Planung der Weiterbildungen; Kontrolle der Umsetzung und des Weiterbildungserfolges Durchführung v.							V				üV
130	91	kaufmännisches Risikocontrolling	u. a. Erstellung der Risk-Maps - Erstellung von kaufmännischen Risikomeldungen	x		LV	Mitwirkung / inhaltliche Zuarbeit hinsichtlich Risikobewertung							V				üV
130	91a	Gremiovorbereitung und Berichterstattung AR ONTRAS	- Erstellen und Versand der Unterlagen für Aufsichtsratssitzungen ONTRAS - Kontrolle der Einhaltung von Fristen, Protokollkontrollen, Erstellen von Umlaufbeschlüssen Erstellung des Monatsberichtes an den Aufsichtsrat			LV	Mitwirkung / inhaltliche Zuarbeit	M	M		M	M	M	V	M	M	M	üV

# Ziele des Jahresarbeitsplanes

Herunterbrechen  
der Unternehmens-  
ziele auf  
Bereichsebene

Übertragung von  
Verantwortung

Beurteilung von  
Chancen und  
Risiken

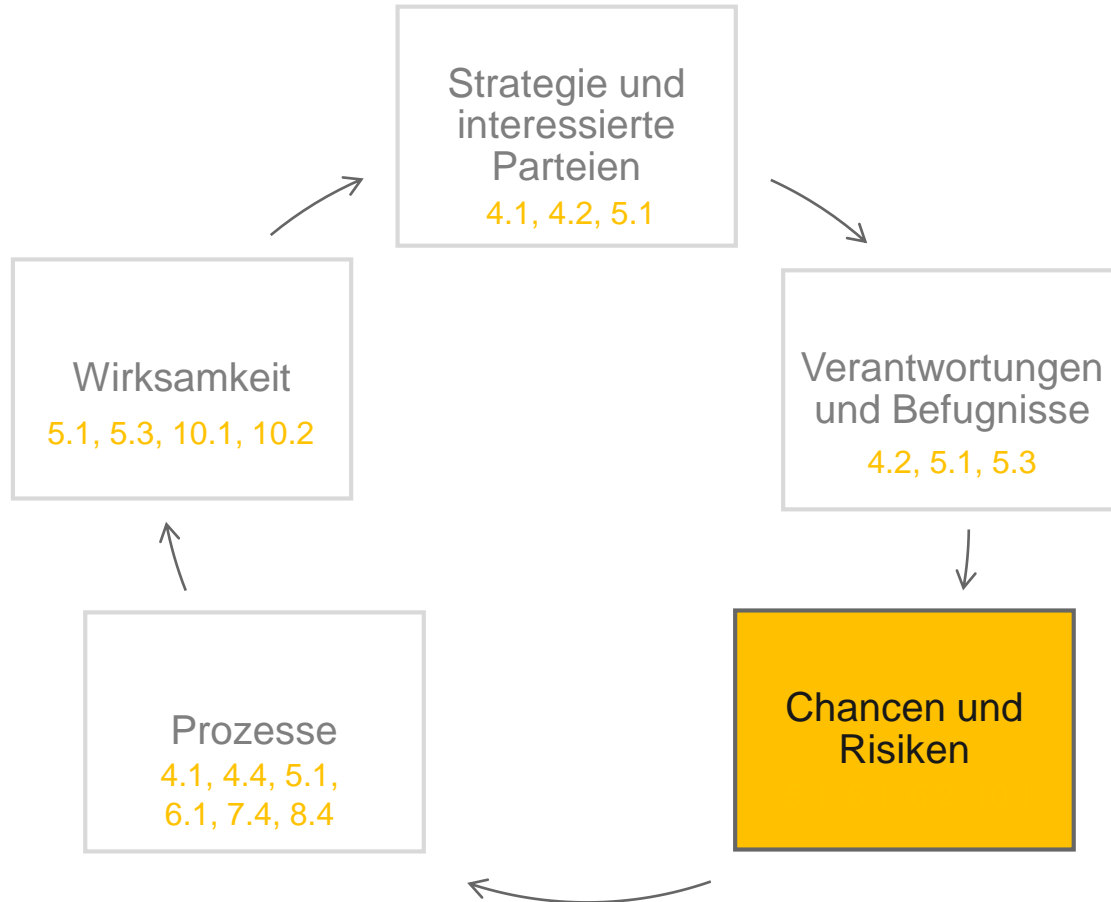
Instrument zur  
Wirksamkeits-  
prüfung

# Auszug aus dem Jahresarbeitsplan

Nr.	Ergänzung des JAP	Maßnahmen - keine regelmäßigen Arbeitsaufgaben - Maßnahmen, die über die aufgeführten Aufgaben des Geschäftsverteilungsplanes hinausgehen	Ziel	Verantwortung	Chancen	Risiken/ Herausforderungen	Status	Kommentar zum Status	QM, Gesundheit, Sicherheit & Umweltschutz				Dialog & Partnerschaft				
									Förderung Qualitäts-, Umwelt-, Gesundheits-, Sicherheitsbewußtsein	Prozessverbesserung	Ressourcenschonung	Fairness & Respekt	offener, vertrauensvoller Dialog	Eigeninitiative	positives Arbeitsklima	sicheres soziales Umfeld	vereinbark. Beruf + Familie
OE/lfd. Nr.			Was wollen wir erreichen? (spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert)	optional: Verantw. für Aufgabe im Bereich	Welche Chancen ergeben sich während der und durch die Umsetzung der Maßnahme?	Welche Herausforderungen und Risiken sollten beachtet werden?	in %	bei Status kleiner 100%	en positiven Effekt hat! cher Effekt								
GF/04		Aufgabenübertragung an Effizienzmanager	Etablierung von kontinuierlichen Prozessen zur Effizienzüberprüfung		- Senkung der Hemmschwelle zur Einreichung/Vorstellung von Ideen zur Effizienzsteigerung - tatsächliche Umsetzung von Vorschlägen	- Vermischung/ Verwechslung mit dem Verbesserungsvorschlägen					2	2					
GF/05		- Themen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz sind regelmäßig Bestandteil jeder Dienstbesprechung - als Führungsaufgabe kommunizieren	aktive Wahrnehmung des Arbeits-, Gesundheits- und Brandschutzes als Führungsaufgabe		- Ständiges und bewusstes Handeln bei den Mitarbeitern entwickeln - Arbeiten ohne Arbeitsunfall	- Zulassen von Routinen, die zu Gefährdungen führen, - Überforderung der MA durch zuviel Reglementierung und					3	2					



# Die wichtigsten Handlungsfelder für die Zertifizierung



# Chancen und Risiken

## Strategie

- SWOT-Analyse im Strategieprozess
- Jahresplanung (Jahresarbeitsplan)
- Im Management-review

## Prozesse

- Prozessdarstellungen
- Risiken für ausgelagerte Prozesse
- Risikomanagement - Aufgabenbündel des Geschäftsverteilungsplanes (Riskmap)

## Projekte

- Projektmanagement-standard

# Neue Chancen: Nachhaltigkeit



**Nachhaltigkeitsstrategie**  
Gastransport ohne CO<sub>2</sub>-Emissionen - eine Illusion?

Gute Lebensbedingungen für künftige Generationen stehen im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsstrategie, die ONTRAS in Kürze veröffentlichen wird. Dazu gehören die Kernthemen Energie und Umwelt, Lebensraum, Material und Abfall sowie Mensch und Gesellschaft.

# Nachhaltigkeitsprogramm

## Ziele

konkrete (smarte) Ziele für 2017, 2020 und 2025

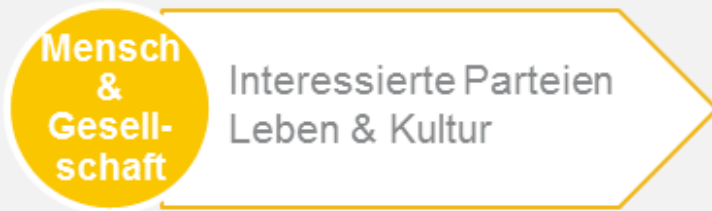
## Ermittlung

Prozesse, die die Ressource nutzt / die Emission erzeugt  
Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft in drei Stufen

## Festlegung

Kennzahlen  
Verantwortlichkeiten  
Maßnahmen

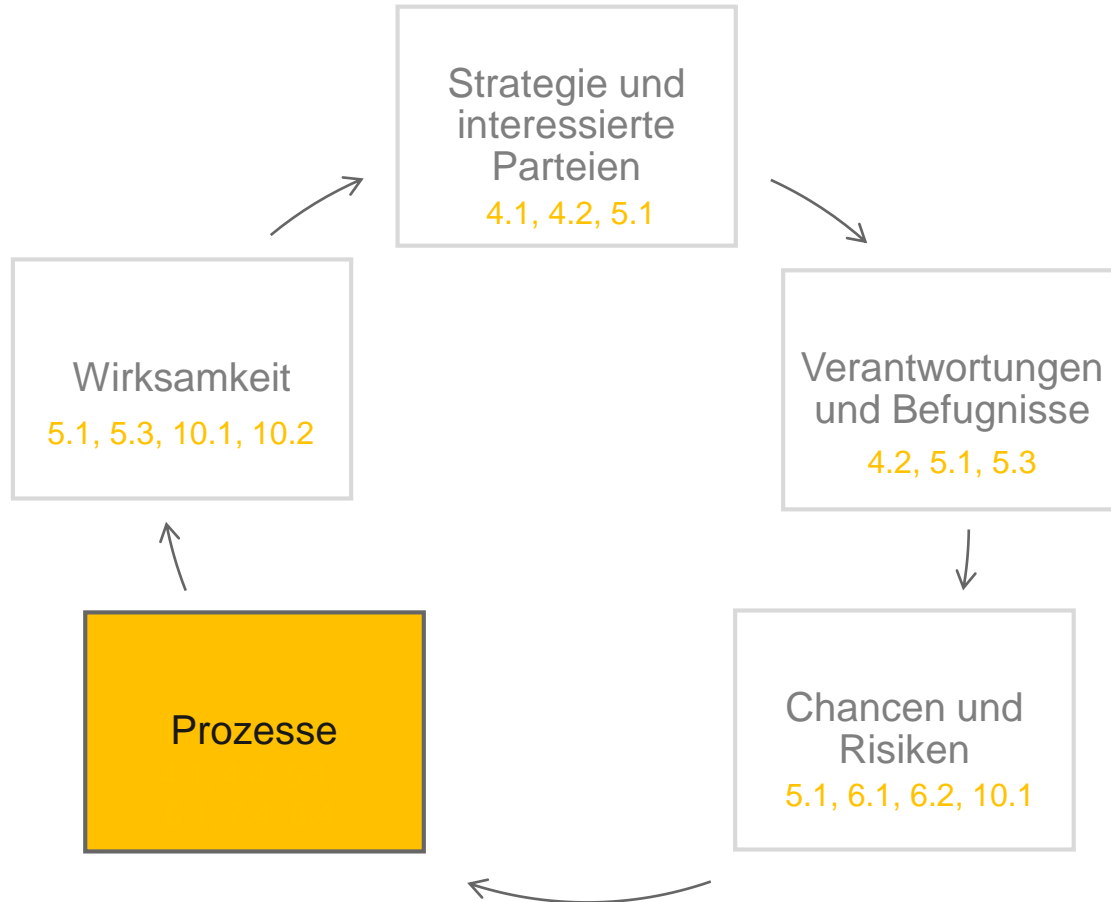
# Auszug aus dem Nachhaltigkeitsprogramm



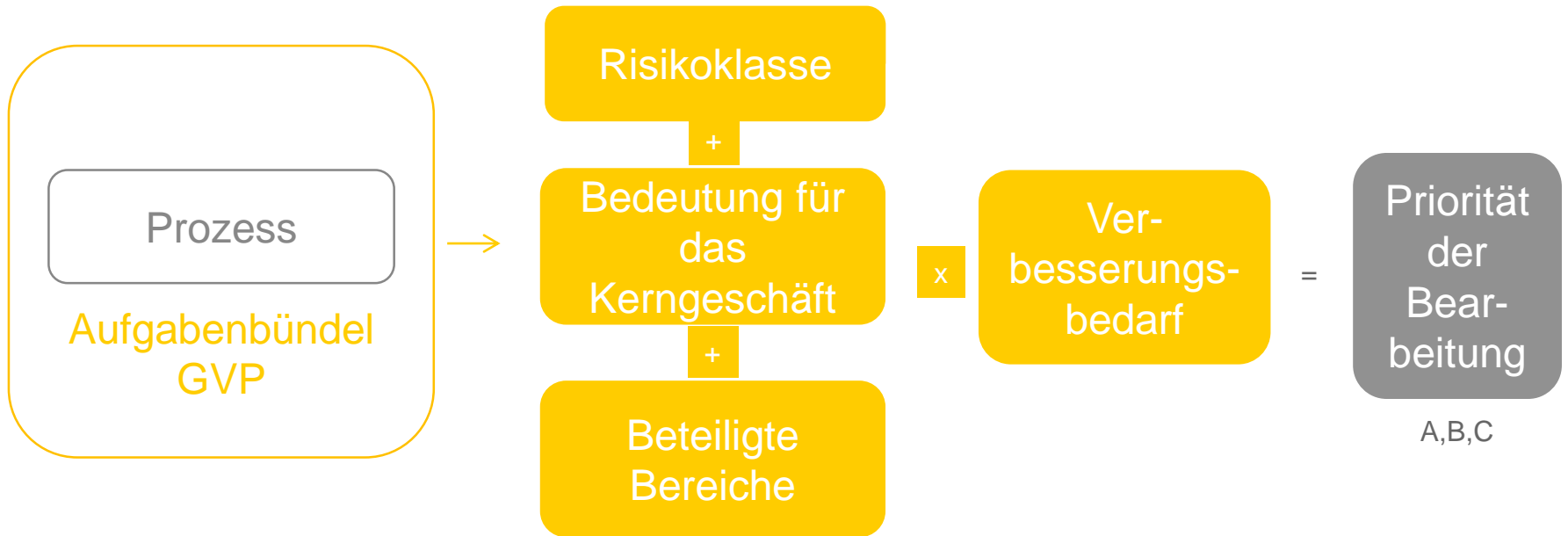
Nr.	Ziele	Prozess/ Verwendung	Kennzahl	Zielgrößen (2017, 2020, 2025)	wesentliche aktuelle Maßnahmen	künftige Maßnahmen	Fach- bereich	Auswirkung auf Umwelt und Gesell- schaft
2.11	Schnelles und effizientes Bearbeiten von Informationssicherheitsereignissen	Alle ISMS-Assets der ONTRAS	Reaktionszeit für BSI-Meldungen (Stufen rot und orange) (Eingang der Meldung bis erste Reaktion)	2017: <1 Std. 2020: <0,5 Std. 2025: <0,5 Std.	Klassifikation von Ereignissen, Festlegung von Prozessen	Verbesserung der Prozesse zur Annahme und Bearbeitung von Meldungen / Störungen	OE 211 151	



# Die wichtigsten Handlungsfelder für die Zertifizierung



# Risikobasierte Prozessentwicklung



# Prozesse

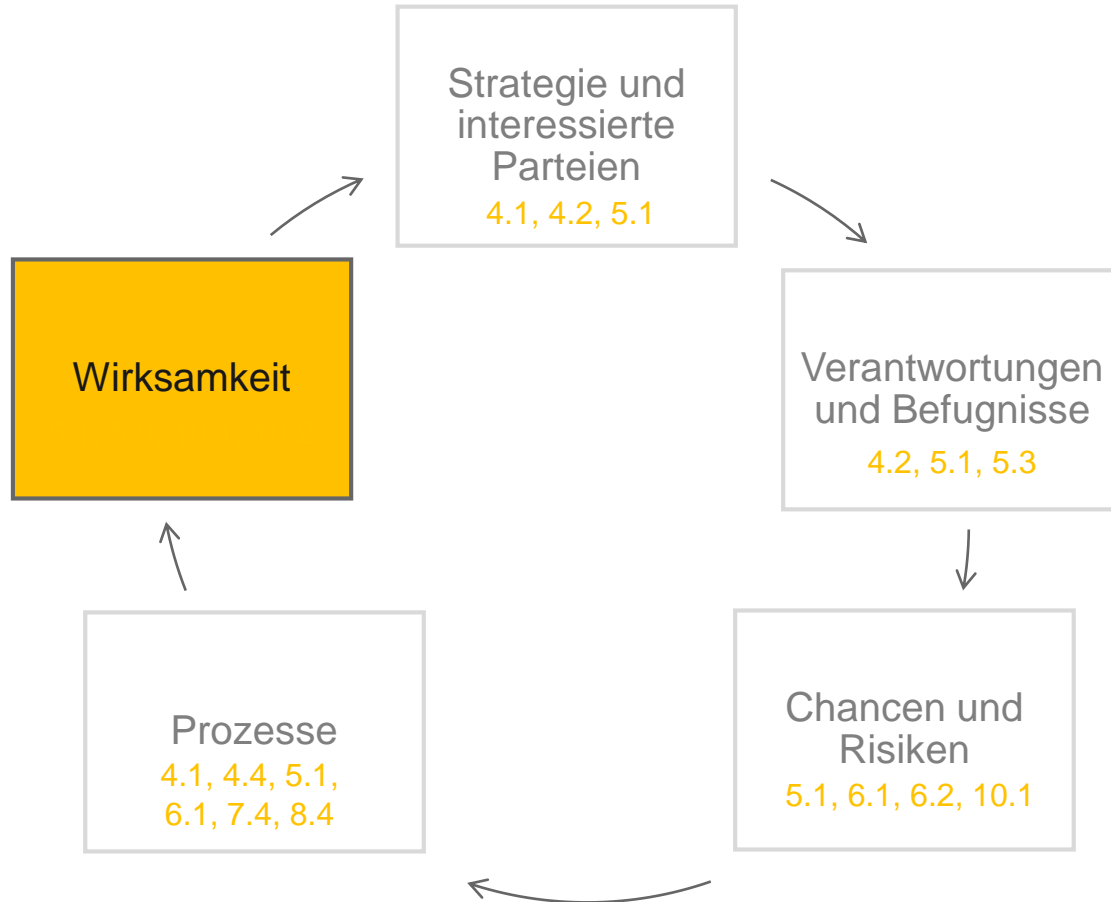
Kommunikation

Wissens-  
engpässe

Kunden-  
perspektive

Chancen /  
Risiken

# Die wichtigsten Handlungsfelder für die Zertifizierung

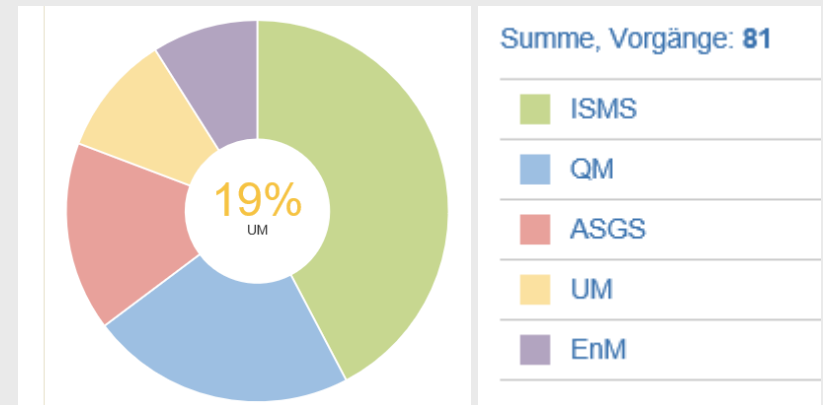


# Wirksamkeit

- Einsatz Jira zur Nachverfolgung von Maßnahmen

**Vorgangsstatistik: IQM-Maßnahmenverfolgung\_in Arbeit\_offen**  
(Feststellung bei)

Feststellung bei	Anzahl	Prozentsatz
externes Audit	17	21%
internes Audit	44	54%
sonstige IQM-Maßnahmenverfolgung	20	25%
<b>Gesamt</b>	<b>81</b>	



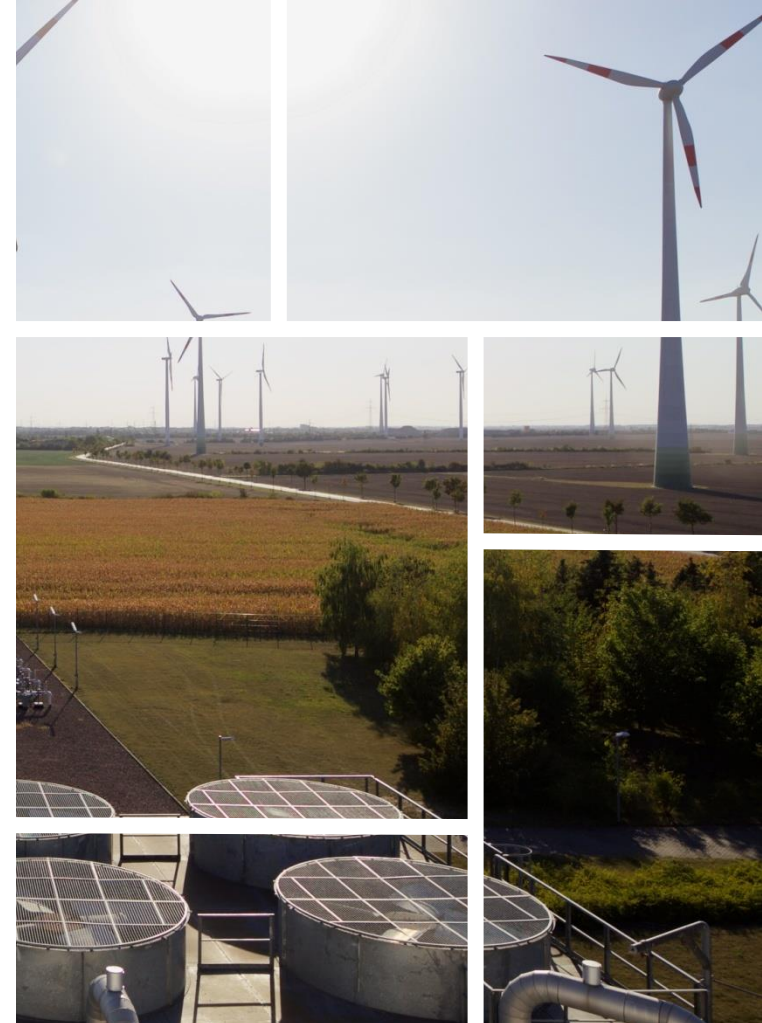


### 3. Integriertes Managementsystem



# Integriertes Managementsystem

- Was hat das mit der Integration von Managementsystemen zu tun?
- Ziele
- Zielgruppen
- Struktur
- Vorgehen
- Dokumente
- ...







## 4. Ausblick



# Ausblick

## Strategie und interessierte Parteien

Umsetzung der Maßnahmen aus dem Nachhaltigkeitsprogramm

Datenschutz

- Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung
- Integration des Datenschutzes in das IQM-System

## Chancen und Risiken

Lieferantenmanagement

- Einheitliche Standards für Präqualifikation, Steuerung und Kontrolle
- Bessere Integration in Risikobewertung / Riskmap

## Prozesse

- Verbesserung der Systematik der Prozessentwicklung: radikal, nutzenorientiert, messbar, sichtbar
- Chancen, Risiken und Kundennutzen stärker berücksichtigen
- Anhand Geschäftsverteilungsplan, hierarchieübergreifend



# Kontakt

Sonja Wiedemann

IQM-Beauftragte

ONTRAS Gastransport GmbH

0341.27111.2248

Sonja.wiedemann@ontras.com

